

6b. Von der Elsterfurth Pegau-Groitzsch zieht sich ein Wegepaar „der Pfaffenweg“, „der Gosser Weg“, „die alte Strasse“ nach dem alten Strassenknoten Borna. Der Hauptweg läuft über „die Wachtel“ bei Lucka nach Altenburg. Bei Lucka schliesst sich ein wichtiger Rückenweg zwischen Pleisse und Elster an, der sich auch noch nördlich über Obertitz, Stolpen, Pulgar in der Richtung des Rennsteigweges und Kaiserweges bis zum Pleisseübergang bei Raschwitz südlich Leipzig verfolgen lässt. Von Lucka südlich läuft er über Meuselwitz, den „Geyersberg“, Kayna, Hohenkirchen, Grossenstein, Ronneburg, „Vogelgesang“, „Lerchenberg“, Trünzig, Teichwolframsdorf, Reudnitz, Reichenbach und von hier fast geradlinig bis Eger. Zunächst läuft die Wegfortsetzung von Reichenbach mit der grossen Hofer Strasse die Göltzsch durchfurthend oder mehr geradlinig durch die Weissensander Furth, über Treuen, Poppengrün, über Schöneck oder als älterer Weg dicht östlich bei Schöneck vorbei als „grüner Weg“ nach dem „Geierswald“, Fribus, über den „Kühbauch“, Markneukirchen, „Schanzholz“, Landwüst, „alte Schloss“, am „Geyersberg“ vorbei nach Schönberg mit den „Geyerhäusern“, „Altenteich“, Oberndorf, Langenbrück, Lehenstein bis Eger. Dieser Weg stellt mithin eine zweite, aber fast geradlinige Verbindung Halle (-Merseburg-Zeitz)-Eger dar und zwar ebenfalls als Rückenweg entsprechend dem westlicheren Weg unter 6.

6c. Von der Elsterfurth Zeitz zweigt sich ein Weg ab, der den Rückenweg 6b bei Sachsenroda kreuzt und sich weiter über Reichstadt, Raudenitz, Schönhaide, „Scheidegrund“, Rudelswalde dicht südlich Crimmitschau, bei „Kniegasse“ und „Karthause“ die Pleisse kreuzend, als Rückenweg über den „finsternen Graben“, die „Hölle“, Denkritz, die „Schatzgrube“, den „Wachholderberg“ und Weissenborn nach Zwickau hinzieht. Ausserdem zweigt ein südwestlicher Weg nach Gera, Auma, Schleiz, Hof ab. Der wichtige Ostwestweg durch Zeitz wird später behandelt.

6d. Vom Rückenweg unter 6 zweigt ein Seitenweg über Weida nach der Elsterfurth Greiz ab, der sich weiter bis Reichenbach fortsetzt. In der Richtung dieses Weges schliesst sich der zweite Gebirgsübergangsweg nach dem Egerthale an, der von Reichenbach hinzieht über Lengenfeld, den „Finkenberg“, als „Königstrasse“ nach Auerbach, „Tollengrün“, Hohengrün, als „hohe Strasse“ über Jägersgrün nach dem „Aschberg“, über „Grünberg“ nach Grasslitz, Heinrichsgrün, sich hier nach den Egerfurthen Falkenau, Ellbogen und über Chodau nach Rodisfort gabelnd. Sowohl die Localnamen als die Weglage lassen in den beiden Wegen 6b und 6d von Reichenbach ins Egerthal alte Verbindungen erkennen. Der Name Königsweg ist wohl mit dem 1086 gekrönten Böhmenkönig Wratislaw, der lebhaft Verbindung mit seinem Schwiegersohn Wiprecht von Groitzsch unterhielt, in Zusammenhang zu bringen.

6e. Die unweit Greiz gelegene Elsterfurth Elsterberg vermittelt ebenfalls den Uebergang eines alten Weges nach Süden und zwar nach Asch über Reinhardtgrün, die „Possecke“, am „Gräfenstein“ und „Schloss Reuth“ mit „Wallwiese“ vorbei durch Thossfell, Altensalz, Neuensalz, Theuma, als „alte Strasse“ am „alten Berge“ und „Salzhübel“ durch die Elsterfurth Oelsnitz über den „Geiersberg“, „Heinzens Höhe“, Rossbach. Von Oelsnitz zweigen zwei Parallelwege über den Geiersberg ab als „alte Strasse“ über Obertriebhel, Poseck und die (jüngere?) über Untertriebhel; beide über Gassenreuth mit dem „alten Schloss“ und der „alten Schanze“ nach Hof laufend.